



Kleintierpraxis Dr. Anja Jansen

Hilderheimerstr. 3 38159 Vechelde
Tel: 05302 / 80 50 88 Fax: 05302 / 80 55 95
www.tierarzt-vechelde.de

Diabetes mellitus

Enormer Durst, häufiges Wasserlassen, Heißhungerattacken, Abnehmen trotz großem Appetit, dies können Anzeichen für die Zuckerkrankheit, Diabetes mellitus sein, einer Hormonstörung mit ernsthaften Folgen, die sich heute jedoch gut nachweisen und behandeln lässt. Etwa 40.000 Hunde und Katzen in der Bundesrepublik sind zuckerkrank (ca. 1%). Es erkranken Tiere jeden Alters und Geschlechts. Die Erkrankung wird durch einen Mangel an Insulin, einem Hormon der Bauchspeicheldrüse ausgelöst. So können z.B. Entzündungen der Bauchspeicheldrüse oder auch andere Hormonerkrankungen einen Diabetes auslösen. Aufgrund des Insulinmangels kommt es zu einer komplexen Störung des Kohlehydrat-, Fett- und Eiweißstoffwechsels. Der Blutzucker steigt an, da der mit der Nahrung aufgenommene und der in der Leber produzierte Zucker vom Gewebe (Muskulatur, Fettgewebe) vermindert aufgenommen wird. In der Folge wird vermehrt Zucker im Urin ausgeschieden, aufgrund von osmotischen Kräften kommt es gleichzeitig zu einem vermehrten Wasserverlust. Die Veränderungen im Fettstoffwechsel äußern sich unter anderem in einem vermehrten Abbau von Fettgewebe und einer Leerverfettung. Auch Eiweiß (d.h. Muskulatur) wird abgebaut und aus einem Teil der dabei frei werdenden Aminosäuren wird wiederum Zucker synthetisiert. Durch entsprechende Blut- und Urinuntersuchungen kann man feststellen, ob ihr Tier an Diabetes erkrankt ist oder ob eventuell andere Krankheiten hinter den Symptomen stecken und gezielt



therapieren. Die Behandlung eines diabeteskranken Tieres ist meist lebenslänglich und muss täglich erfolgen. Daher ist eine gewisse Anpassung des Lebensstils der Besitzerin oder des Besitzers notwendig. Da die Bauchspeicheldrüse selbst nur ungenügend Insulin produziert, muss Insulin von außen zugeführt werden, indem es unter die Haut gespritzt wird. Die benötigte Insulinmenge hängt vom Körpergewicht des Tieres ab und wird in Einheiten angegeben. Für die Applikation von Insulin sind spezielle Spritzen erhältlich, die eine sehr genaue Dosierung ermöglichen. Die exakte Einhaltung der verordneten Menge ist von großer Bedeutung, da eine Überdosierung zu einer lebensbedrohlichen Unterzuckerung führen kann. Manchmal kostet es eine gewisse Überwindung, seinem Tier Spritzen zu verabreichen. Zuhause ist es am Anfang hilfreich, wenn man eine zweite Person bittet, das Tier während der Insulininjektion etwas abzulenken oder festzuhalten. Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Diabetesbehandlung ist die richtige Fütterung. Das Futter sollte immer die gleiche Zusammensetzung aufweisen und immer zur gleichen Uhrzeit verabreicht werden. Wichtig ist, dass die Insulininjektion zeitnah zur Fütterung erfolgt. Bei Tieren, die nicht zuverlässig zu bestimmten Zeiten fressen, ist es besser, erst nach der Futteraufnahme zu spritzen. Am besten ist die Fütterung eines speziellen Diabetiker Futter vom Tierarzt.

Anzeichen für Unterzuckerung

- Hunger
- Zittern
- blasse Schleimhäute
- ungenauer Gang
- abwesendes Verhalten

Wenn sie diese Anzeichen beobachten, sofort etwas Honig oder Traubenzucker eingeben.

-Sprechen sie uns bitte an wegen eventueller Verringerung der Insulinmenge-

